

Beilage zu Nr. 85 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag den 9. April 1868.

Vertilgung der Maikäfer.

Nachstehender Aufruf ist sämmtlichen königlichen Landräthen der Provinz in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren zugegangen mit dem Ersuchen, anordnen zu wollen, daß an sämmtliche Ortsvorstände des Kreises je ein Exemplar abgegeben und den Ortsvorstehern zugleich empfohlen werde, die Gemeinde mit dem Inhalte des Aufrufs bekannt zu machen und auch sonst für das allgemeine Bekanntheit Sorge zu tragen. Ein ähnliches Ersuchen ist an die Magisträte der Städte gerichtet; wie denn vor Allem die 72 Zweigvereine des landwirthschaftlichen Centralvereins um ihre Mitwirkung ersucht sind. — Möge das, was der Aufruf im Interesse der Bodencultur empfiehlt, recht allgemein beherzigt werden.

Seit dem letzten Flugjahr der Maikäfer (1864) und durch die von letztern abgesetzten Eier ist der Culturboden mit ungeheuren Mengen von Engerlingen, den Larven der Maikäfer, bevölkert. Der Schaden, welchen dieses gefräßige Ungeziefer während der letzten Jahre den Feldfrüchten zugefügt hat, ist von höchster Bedeutung und sein Umfang läßt sich ermessen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß in manchen Districten der Provinz, abgesehen von anderen Culturgewächsen, allein der 15te, ja der 10te Theil der Hackfrüchte und ähnliche Antheile an Halmfrüchten durch die Engerlinge verwüthet worden sind. Es sind die Engerlingschäden für das gesammte Cultur-Areal der Provinz nach Millionen von Thalern zu berechnen.

Mit dem gegenwärtigen Jahre hat sich nunmehr die Verwandlung der Engerlinge zu Maikäfern wieder vollzogen und die für unsere Gegenden aller vier Jahre erscheinende sogenannte große Flugzeit der Maikäfer steht bevor. Der Maikäfer nährt sich während dieser Flugzeit von dem Laub der Bäume und Sträucher — diese bei massenhaftem Vorkommen, wie es für gegenwärtiges Jahr zu erwarten ist, nur zu oft verwüthend — und legt demnächst nach der Begattung seine Eier, 20 bis 30, im Boden ab; in wenigen Wochen entsteht aus diesen der Engerling und so ist dann auf's Neue für die kommenden Jahre die Engerlingsplage begründet.

Es fragt sich nun: Ist diese Plage unvermeidlich?

Die Antwort lautet, daß sie wenigstens sehr vermindert werden kann. Am meisten wird dies immer geschehen durch Hegung der natürlichen Feinde der Engerlinge und Maikäfer: der Maulwürfe, der Saatkrähe, der Gans, Bussarde, Staare und einer Menge anderer insectenfressender Vögel; aber es kann auch Vieles geschehen durch unmittelbares Eingreifen.

Nun hat die Natur gerade in dieser Beziehung einen unverkennbaren Wink gegeben dadurch, daß der Maikäfer während seiner Flugzeit gegen Morgen sich auf Bäume und höhere Sträucher begiebt, dort eine Anzahl von Stunden in einem schlummerähnlichen betäubten Zustande verharrt und während dieser Zeit leicht abgeschüttelt werden kann.

In Folge dieser Veranstaltung der Natur liegt es denn also so, daß aller vier Jahre eine 4—5 wöchentliche Periode eintritt, innerhalb deren es ermöglicht ist, ungeheure Mengen des verderblichen Insectes unschädlich zu machen und in gleichem Grade die Verwüthungen des Ungezieters für die nächsten vier Jahre einzuschränken.

Nun liegt es aber auf der Hand, daß nur ein gemeinsames, ganz allgemeines Eintreten für diesen Zweck letzteren bis zu einem bedeutenden Grade erreichen lassen kann.

Was auf diesem Wege zu erreichen ist, möge aus folgenden Thatfachen hervorgehen:

In Folge eines Erbietens des Geh. Commerzien-Rathes Bolze in Salzmünde, für die dort eingelieferten Maikäfer eine angemessene Vergütung zu gewähren, wurden dort während der Flugzeit des Jahres 1864 aus der Umgegend von einigen Stunden 12—1500 Scheffel Maikäfer eingeliefert. In Frankreich wurden im vorigen Jahre allein in einem Departement der Normandie zufolge gemeinsamer Thätigkeit 7400 Centner Engerlinge und Maikäfer eingebracht. Im Canton Bern wurden, nach offiziellen Ausweisen, 1864 und 1865 eine auf ca. 628 Millionen berechnete Menge von Maikäfern, und an Engerlingen 1 Milliarde 528 Mil-

lionen und 132 Tausend Stück an hierzu bestimmte Stellen abgeliefert. Ein dortiger bewährter Naturforscher aber berechnete, daß, wenn alle diese Käfer und Engerlinge am Leben geblieben wären, bis zum nächsten Flugjahre eine Vermehrung um das Dreißigfache eingetreten sein und man dann die Zahl von ca. 64 Milliarden und 685 Millionen 250 Tausend Engerlingen mehr in den nächstfolgenden Jahren gehabt haben würde. Diese aber würden, da ein Engerling während seines Lebens bis zur Entpuppung zwei Pfund Pflanzennahrungstoff verbraucht, die ungeheure Masse von etwa 120 Milliarden und 370 Millionen 500 Tausend Pfund Pflanzennahrungstoff verzehrt haben. — Wenn solche Zahlen der Natur der Sache nach auch nur eine annähernde Richtigkeit beanspruchen können, so geben sie doch einen Maßstab für die ungeheuren Mengen des Vorkommens dieses verderblichen Ungezieters und des Schadens, der durch dasselbe den Landwirthern erwächst.

Muß nun zu solcher gemeinsamen Abwehr vor allem die Gewißheit anregen, daß mit den eingesammelten Mengen der Maikäfer einem hierzu im Verhältniß stehenden Schaden an den Feldfrüchten für die folgenden Jahre vorgebeugt wird, und sich dadurch Mühe und Auslagen vielfach bezahlt machen, so ermunthigt zu solchem Vorgehen auch noch der Umstand, daß die Maikäfer nicht allein ein werthvolles Futter für das Federvieh (hier bei Vermeidung einer zu starken Fütterung) und für die Schweine bilden, sondern daß auch schon die Verwendung der Maikäfer zu Dünger die etwaigen Auslagen für das Einsammeln wieder ersetzt. Nach zuverlässigen Untersuchungen und Berechnungen hat der Centner Maikäfer bei dem reichen Gehalt derselben namentlich an Stickstoff, sowie an Fett- und mineralischen Stoffen, einen Düngewerth von 20 bis 21 Sgr. — Zum Zweck der Verwendung zu Dünger empfiehlt es sich, die getödteten Maikäfer 1—1½ Zoll hoch auszubreiten, sie mit staubigem gelblichten Kalk zu überstreuen, nächstdem eine Erbschicht folgen zu lassen und dann mit diesem Aufschichten von Maikäfern, Kalk und Erde fortzufahren. Auch ein schichtweises Vermengen mit dem Stallmist auf der Düngerflätte wird den Zweck erreichen lassen.

Nach allem diesem liegt es im eigensten Interesse der Landwirthe, während der bevorstehenden Flugzeit ein allgemeines Einsammeln der Maikäfer einzuhalten.

Folgende Maßregeln dürften sich für diesen Zweck empfehlen:

1) Seitens der landwirthschaftlichen Vereine die Gründung und öffentliche Bekanntmachung von Einsammlungsorten im Vereinsbereiche, unter Bezeichnung eines bestimmten Preises pro Scheffel oder Centner der zugebrachten Maikäfer.

2) Öffentliche Bekanntmachung Seitens einzelner Landwirthe, eingesammelte Maikäfer bis zu einem bestimmten Quantum zu einem bezeichneten Preis pro Scheffel oder Centner anzukaufen.

3) Seitens der einzelnen Gemeinden Veranstellungen zu dem Zweck allgemeinen Einsammelns der Maikäfer und vielleicht Verpflichtung eines geeigneten Gemeindegliedes zu dem Behufe, die eingesammelten Maikäfer entgegenzunehmen und zu tödten.

Das Sammeln der Maikäfer muß beginnen, sobald diese erscheinen, es darf nicht abgewartet werden, bis große Massen da sind, weil dann die meisten schon ihre Eier abgelegt haben. Es beginnt die Flugzeit in unsern Gegenden je nach der Witterung Ende April oder Anfang Mai und dauert 5—6 Wochen. Am besten werden zum Sammeln die frühen Morgenstunden, etwa von 5—8 Uhr benutzt werden. Auch rauhe Tage, während welcher die Maikäfer ebenfalls an den Bäumen bleiben, sind dazu zu verwenden. Das Sammeln geschieht so, daß die Maikäfer auf untergelegte Tücher geschüttelt und in Säcke gefüllt werden, die dann zuzubinden sind. Am geeignetsten werden die Maikäfer noch in diesen Säcken eingeschlossen getödtet und zwar so, daß sie mit letztern in siedendes Wasser eingetaucht werden. An Orten, wo ein Dampffessel zur Verfügung steht, wird die Tödtung mit heißen Dämpfen ausgeführt werden können. Die Tödtung ist im Falle der Verwendung der Maikäfer zu Dünger und am besten für alle Fälle gründlich und zwar so auszuführen, daß auch die Lebensfähigkeit der Eier zerstört wird.

In mehreren Gegenden der Provinz, namentlich in solchen mit leich-
tem (Sand-) Boden kommen, statt der Maikäfer die Zunkäfer (Brach-
käfer, Johanniskäfer) in kaum weniger zahlreichen Mengen vor. Für die
Vertilgung und Verwendung dieser gilt das gleiche Verfahren, wie bei
den Maikäfern.

Sind den Interessenten noch andere und geeignetere Mittel zum
Zweck bekannt, als die hier angegebenen, desto besser: wenn überhaupt nur
für den Zweck selbst, wie er es in vollem Maße verdient, eine ganz
allgemeine Bethätigung (noch einmal, nur diese führt zum Ziel)
stattfindet. Es handelt sich darum, jetzt durch die Bemühung während
weniger Wochen die möglichste Verminderung einer, die Erträge der Fel-
der empfindlich kürzenden Landplage für eine Reihe von Jahren zu erreichen.

Halle a/S., den 22. März 1868.

General-Secretariat des landwirthschaftlichen Central-Vereins
der Provinz Sachsen u.
Dr. Stadelmann.

Chronik der Stadt Halle.

Realschule im Waisenhaus.

Der Sommercurfus der Realschule beginnt am Dienstag den 21. April.
Die Prüfung der bereits angemeldeten Schüler findet Freitag und Sonn-
abend vorher, früh von 8 bis 12 Uhr, im Realschulgebäude statt, und
zwar Freitag den 17. April für die einheimischen, und Sonnabend den
18. April für die auswärtigen Schüler. Dr. Schrader.

Tageschau.

Donnerstag den 9. April.

Geschäftskunden der königl. und kädt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 3 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8
U. M.). — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —
Obst-Vergant: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Pasthureau:** 8—12
U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung
verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —
**Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämt-
licher Bureau der übrigen kädtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U.
M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet);
die **Instituten-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Steuereamt:**
7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **K. Kreisliste:** 8—12 U. B. M. u.
2—5 U. M. — **Landrathsammt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —
Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. M. — **Universität:**
Kassensunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat:
8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und
Auction von 8—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassensunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassensunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassensunden 10—12 Uhr
Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassensunden 9—12 Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek bis zum 20. April geschlossen.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang:
Kuhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).
Ehrentafel. Ehemaliger Gesangsverein, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Hauptprobe in der „Marktkirche.“

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“
Handwerkermeister-Vereinstafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „goldenen
Ewigen.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irish- u. römische Bäder für Herren täglich
Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.
Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage
Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

- Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
1) An der Steuer-Expedition des Kirchthors;
2) am botanischen Garten;
3) Geißestraße 17;
4) am Weidenplan 5;
5) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
6) am Domplatz 3, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
7) Klausthor 8a.;
8) an der Zuderfederei, Hospitalplatz 13;
9) alter Markt 3;
10) am Markt 26;
11) an der Steuer-Expedition des Rannischen Thors;
12) Rannische Straße 14;
13) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann Krammisch;
14) Königsstraße 16, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hotel,
Die Einschlagkasten Nr. 1 u. 11. werden an den Wochentagen 5 $\frac{3}{4}$, 7 $\frac{3}{4}$, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Vor-
mittags, 1 $\frac{3}{4}$, 4 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags,
= 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$, 9 Uhr Nachmittags,
= 10, 13. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$, 7, 9 Uhr
Nachmittags gemischt.

An den Sonntagen findet eine Auswechslung der Einschlagkasten um 11 $\frac{1}{4}$ resp.
11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und 1 $\frac{3}{4}$ resp. 2 Uhr Nachmittags nicht statt, mit Ausnahme
der Kasten 10. und 13. um 2 Uhr Nachmittags.

Die Einschlagkasten Nr. 1—10. werden stets, Nr. 11—14. bei der 2. und
4. Auswechslung bei dem Post-Amte, bei den anderen Auswechslungen auf der Post-
Expedition auf dem Bahnhofe geleert.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

7. April 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	332,29	2,35	81	4,2	NW	trübe 8.
Mitt. 2	332,94	2,09	44	9,9	NW	trübe 9.
Abd. 10	331,79	2,02	51	7,9	WNW	völlig heiter.
Mittel	332,34	2,15	59	7,3		wolkig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche kädtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Ersuchen der betreffenden Unternehmer haben wir die Statuten
eines zu begründenden **Thüringischen Reiter-Vereins** nebst einer
den Beitritt zu demselben vermittelnden Subscriptions-Liste in unserer
Registatur auslegen lassen und empfehlen wir deren Einsicht und Unter-
zeichnung allen denen, welche sich für Hebung der Landespferdezuucht durch
Wettrennen, Pferdeschauen u. interessiren.

Halle, den 7. April 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Ein halbes Duzend gut gehaltene Polsterstühle,
2 Tische, 1 Kinderbett sind wegen Mangel an
Raum zu verkaufen

Leipzigerstraße 12, im Hof 3 Tr.

Gutes Teutschenthaler und Hollebeener Brot
verkauft Spitze 9.

Bauspähne zu verkaufen Wilhelmstraße.

Ein guter Koffer ist billig zu verkaufen
H. Sandberg 19, 2 Tr.

Einige Kannen Ziegenmilch sind täglich abzu-
lassen gr. Berlin 5.

Zwei Fußtritte, Nähtisch, alter Kleiderschrank,
gebrauchte Koffer zu verkaufen

gr. Märkerstraße 25, 1 Tr.

Zu verkaufen sind einige Centner Honig
im Ganzen und einzeln a U. 10 Gr. und gutes
Pflaumen-Wein a U. 2 Gr. 6 S.

Eröbel Nr. 14.

Starkes Arbeitspferd verk. Landwehrstr. 10.

Gutschlagnende Kanarienvogel verkauft
H. Brauhausgasse 24, 2 Tr.



22. Nur Leipzigerstraße Nr. 22.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meinen Ausverkauf von der gr. Ulrichsstraße nach der Leipzigerstraße Nr. 22 und verkaufe die vorhandenen Waaren noch 30 Procent billiger. Shirtings die Elle 2 Sgr. 6 Pf., Piquees die Elle 3 Sgr. 3 Pf., sämtliche Futterzeuge die Elle 2 Sgr.; Kleiderstoffe, 13 Ellen zu 24 Sgr. bis zu den feinsten Sorten sehr billig. Auch einen großen Posten 6/4 breite reinwollene schottische Cachemirs die Elle 3 Sgr., Cretonnes die Elle 4 Sgr., Chines die Elle 4 Sgr. 6 Pf.; einen großen Posten gute halbseidene Waaren die Elle 6 Sgr., Leinwand, Bettzeug, Stangenleinwand zu den billigsten Preisen. Auch habe ich wieder einen großen Posten Carlsbader Sachen mitgebracht, geklöppelte Spitzen und Einsätze in allen Breiten die Elle von 4 Pf. an, gute geklöppelte Kragen zu den bekannten billigen Preisen. Eine große Auswahl schöner Perlbesätze und Garnirungen in allen Breiten die Elle von 4 Pf. an. Besatzknöpfe das ganze Duzend 1 Sgr. Eine große Partie Vorhemden und leinene Stehkragen das Stück 6 Pf. Die schönsten karrierten Buckskins und Hosenstoffe die Elle 3 Sgr. Hausschuhe das Paar 10 Sgr., und noch vielerlei Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

22. Nur Leipzigerstraße Nr. 22.

Lumpen, Knochen, alte Metalle &c. kauft und zahlt die höchsten Preise
G. Ufer, Schützengasse Nr. 20.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Leipzigerstraße Nr. 83, dem Leipziger Thurm gegenüber.
Aug. Weddy, Papierhandlung.

Das Spiel der Frankfurt. und Hannov. Lotterie

ist von der Angl. Preuß. Regierung gestattet.
Die Schluss-Verloosung beginnt am 14. April und endigt am 30. — Es kommen nachstehende 10,900 Gewinne zur Entscheidung als evtl. 100,000. 60,000. 40,000. 20,000. 10,000. 8000. 6000. 5000. 4000. 2 à 3000. 3 à 2000. 3 à 1500. 100 à 1000. 120 à 400. 140 à 200. 175 à 100. 10,350 à 47 1/2.

Zu dieser von der Staats-Regierung garantierten Verloosung erlassen wir

Ganze Original-Lose	à 40 1/2
Halbe	" " 20
Viertel	" " 10
Achtel	" " 5

Unser Betrieb ist als ein glücklicher bekannt, und erfreut sich des besten Renommé's.

Auswärtige Aufträge mit Remessen versehen werden prompt und verschwiegen ausgeführt.

Man wende sich direct an

Gebrüder Lillienfeld
Hamburg.

Braunkohlensteine, alte und neue, sind wieder zu verkaufen. **Braun**, alter Markt 11.

Wellsachen übernimmt zur Aufbewahrung, unter Garantie gegen Motten und Versicherung gegen Feuergefahr, **Emil Franke**, Kürschner = Meister.

1 Kohlenformer mit Frau gef. Delitzscherstr. 7.

Ein Mädchen wird für den Nachmittag als Aufwartung gesucht **Schmeerstraße 9.**

Die Papier-Handlung von **H. Becker** befindet sich von jetzt an **Schulgasse u. Barfüßerstraßen-Ecke.**

Logis-Vermietung.

Das Logis, kl. Ulrichsstraße 27, ist wegen Verletzung des Herrn Oberst **v. Heinemann** von jetzt ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) am Leipziger Schießgraben, Töpferplan 1, gelegen, bestehend aus 6 Stuben &c., ist 1. Oct. zu beziehen.

Zu vermieten ist sof. ein fein möblirtes Zimmer **Geißstraße 7.**

Eine St. mit K. an 1 oder 2 Herren, auf Berl. mit oder ohne Möbel, zu verm. kl. Klausstr. 13.

Eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern mit Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres theilt mit **W. Gläse**, Schulberg 12.

Das von dem Herrn Cigarrenfabr. **Sichler** bewohnte Parterre-Logis, Rathhausgasse 8, 3 St., 3 Kamm., Küche &c. ist für 130 1/2 zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine gesund und schön gelegene Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasser, verschließb. Entrée und vollst. Zubehör, Gartenpromenade, an ruhige Miether für 50 1/2 zu vermieten. Näheres **Schmeerstraße 38**, im Laden.

1 Logis, best. aus 3 heizb. Stuben, 2 K., Küche, Entrée und sonst. Zubehör, ist für 75 1/2 pro anno zu vermieten und 1. Juli d. J. zu beziehen **Werbergasse 2.**

Kinderwagen,

ord. und fein, in bester Auswahl, **Korbmeubles** und **Reiseförbe**,

sowie alle anderen Korbbwaren,

Pochholzkegelkugeln,

auch buchene Kegel und Kugeln,

Treppenstühle,

praktisch für Küche und Laden, empfiehlt

G. Reiling, Schmeerstraße 12.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente, geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Gegenseitig franco.)

Vermietung.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 58 sind der große Verkaufsladen, die ganze erste Etage mit oder ohne Pferdestall zu 2 Pferden, sowie große Niederlags-Räume und Böden sofort gegen dreimonatliche Kündigung zu vermieten. Näheres bei **F. N. W. Kersten**, Brüderstraße 15.

Vermietung.

Gr. Berlin 18 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und übrigem Zubehör zum ersten Juli zu vermieten.

Die obere Etage meines Hauses, bestehend aus 3 St., 3 K., 2 K. und Zubehör, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und 1. Juli zu beziehen bei

H. Ehrhardt, vor dem Steinthor 5.

Ein Logis sofort zu vermieten, Preis 34 1/2, ein desgl. zu Johannis zu vermieten, Preis 40 1/2 **Bahnhofstraße 10.**

St., K., K., Keller zu verm. **Herrenstr. 14.**